

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **118 (2000)**

Heft 23

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausstellungen

Luis Barragán in Basel

21.6.–13.8. Architekturmuseum Basel
22.6.–29.10. Vitra Design Museum, Weil a.R.

Luis Barragán, dem Vertreter der mexikanischen Moderne, sind gleich zwei Ausstellungen gewidmet. Das Vitra Design Museum in Weil am Rhein zeigt eine Retrospektive mit einzigartigen Dokumenten aus dem Barragán-Archiv, das 1995 angekauft wurde. Die Schau im Architekturmuseum Basel beschäftigt sich am Beispiel von Luis Barragán mit der Verbindung zwischen Kunst und Architektur, einem Hauptanliegen des Museums seit seiner Gründung.

Öffnungszeiten: Architekturmuseum Basel: Di-Fr 13–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, So 10–13 Uhr; Vitra Design Museum: Di-So 11–18 Uhr

Architektur-Biennale Venedig

18.6.–29.10., Venedig

Die Stadt im dritten Jahrtausend steht im Zentrum der Architektur-Biennale. Mehr als 90 Architekturschaffende aus 37 Ländern beteiligen sich mit Videos, Installationen und Modellen an der Schau, die unter dem Motto «Weniger Ästhetik, mehr Ethik» mit kritischen Betrachtungen ein breites Publikum in die Giardini di Castello und ins Arsenal locken soll.

Die Schau sei laut Biennale-Direktor Massimiliano Fuksas ein Appell an Architekten und Stadtplaner, aktuelle Probleme zu lösen und die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Zu Beginn des dritten Jahrtausends stehe die Architektur vor neuen Aufgaben. Im Zeitalter der Globalisierung seien die immer schneller wachsenden Metropolen eine besondere Herausforderung. Die Architekturschaffenden, darunter Grössen wie Renzo Piano, Norman Foster und Hans Hollein äussern sich zu gegenwärtigen Problemen und stellen ihre Projekte vor.

Der offizielle Schweizer Beitrag ist ein Gesamtkunstwerk von Architektur- und Kunstschaffenden und der Theatergruppe Klara. Das Projekt behandelt das Thema Migration und steht unter der künstlerischen Leitung des Urbanisten Harm Lux.

Liste 2000 – The Young Art Fair

20.6.–25.6., Basel, Brauerei Warteck

Zum fünften Mal findet in Basel parallel zur Art die internationale Messe für Junge Kunst statt. Die «Liste» hat sich in ihrer kurzen Geschichte einen ausgezeichneten Ruf in der Fachwelt erworben. Weniger Geld als bei der grossen Schwester ist hier im Spiel, dafür gibt es mehr zu erfahren über aktuelle Tendenzen und junge Künstlerinnen und Künstler.

Offen: 13–21 Uhr, Vernissage: 19.6., 17 Uhr

Betonkanu-Regatta

24.6., Basel, Rheinhafen

Übers Wochendende vom 23. bis zum 25. Juni steigt beim Dreiländereck im Basler Rheinhafen ein trinationales Hafenfest. Besonders interessant aus baukünstlerischer Sicht ist dabei die Regatta der Betonkanus am Samstag.

Dass Beton schwimmt, wird alle zwei Jahre an den vom Bundesverband der Deutschen Zementindustrie durchgeführten Betonkanu-Regatten bewiesen. Die Tradition wurde in den siebziger Jahren an amerikanischen Colleges begründet. Neben den 35 durchaus wettbewerbsfähigen, auf minimales Gewicht und Geschwindigkeit getrimmten Kanus gibt es auf der 500 Meter langen Strecke und am Ufer auch die 15 Wasserfahrzeuge in der offenen Klasse zu bestaunen, für die einzig gilt: «Ist aus Beton und schwimmt». Weitere Attraktionen sind die Flottenparade «richtiger» Rheinschiffe (Sa, 12.15 Uhr), Besichtigung von Schiffen und Containerterminals, Riesenrad und Feuerwerk.

Betonkanu-Regatta: Wendebecken Rheinhafen Kleinhüningen, Sa, 9–16 Uhr

Weiterbildung

Nachdiplomkurs Bestellerkompetenz

Okt. 2000–Juli 2001, Winterthur

Die Zürcher Hochschule Winterthur bietet zum zweiten Mal den berufsbegleitenden Nachdiplomkurs «Bestellerkompetenz und Gesamtleitung im Bauwesen» an. Behandelt werden betriebswirtschaftliches Grundwissen, Sozialkompetenz, Projektsteuerung, Bauherrenkompetenz, Kunden- und Marktorientierung und professionelle Gesamtleitung im Planungs-, Neubau- und Umbaubereich. Die Kurse finden jeden zweiten Freitag statt.

Weitere Informationen und Anmeldung (bis 15.7.): Zürcher Hochschule Winterthur, Weiterbildungssekretariat, Tel. 052 267 74 63

Farbe und Architektur

Am Ausbildungszentrum des Schweizerischen Maler- und Gipsmeister-Verbandes SMGV in Wallisellen beginnt im Januar 2001 der vierte Nachdiplom-Lehrgang Col-Arch – Farbe und Architektur. Der interdisziplinäre, berufsbegleitende Kurs umfasst 25 Seminare zu je drei Tagen, verteilt auf zwei Jahre. Die Grundthemen sind: Licht und Farbe (Farbenlehre, Optik, Farbdynamik, Farbsysteme), Material (Bindemittel, Pigmente, Bauökologie), Architektur (Körper und Raum, Architektur und Materialität), Alterungsprozesse (Restaurieren, Renovieren, Revitalisieren, Ökologie/Ökonomie) und Farbgestaltung (Farbplanung, Dokumentation, Präsentation).

Unterrichtsstage sind jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag; Exkursionen ergänzen die Sitzungen. Der Kurs richtet sich insbe-

sondere an Personen aus den Gebieten Architektur, Denkmalpflege und Restauration, die in der Praxis Farb- und Materialentscheide mitprägen. Die Teilnehmer sollten über eine abgeschlossene Berufsausbildung mit Fachhochschule, Hochschule, Meisterprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung verfügen. Ausserordentliche Praxiserfahrung, Vielseitigkeit und intensives Selbststudium können aber auch angerechnet werden.

Ein Infotag zum Lehrgang findet am 9. September statt. Anmeldeschluss für den Lehrgang ist der 10. November. Weitere Informationen und Anmeldung zum Infotag: Col-Arch Seminar Farbe und Architektur, Ausbildungszentrum SMGV, 8304 Wallisellen, Tel. 01 830 00 55, www.smgv-web.ch

Tagungen

Neue Partnerschaften im Bauprozess

28.6., Bern, Hotel Bellevue-Palace

Die Jahrestagung des Fachvereins für das Management im Bauwesen (FMB) steht unter dem Motto «Neue Lösungen, neue Partnerschaften im Bauprozess». Zu den aktuellen Herausforderungen der Bauwirtschaft zählen Zeit- und Kostendruck, rasch ändernde Zielfelder und die zunehmende Zahl von Beteiligten und Schnittstellen im Bauprozess. Die Referenten präsentieren neue Ansätze, mit denen Bauherrschaften, Planende und Unternehmen diesen Anforderungen begegnen können.

Weitere Informationen und Anmeldung (bis 16.6.): FMB-Sekretariat, Suzanne Bach, c/o IBB, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Tel. 01 633 31 12

Innovationsforum der Fachhochschulen

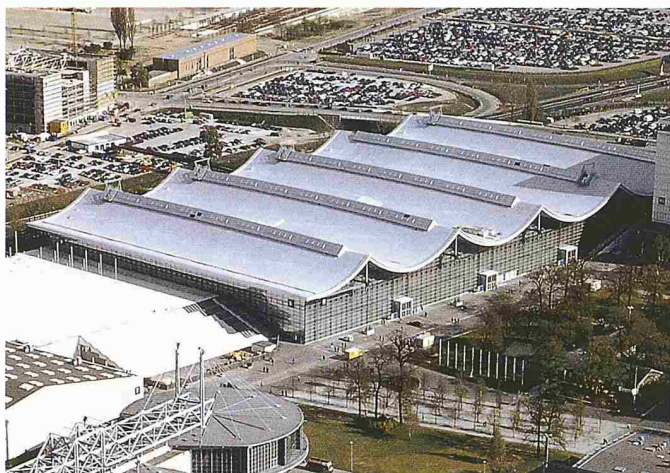
27.6., Biel

Die Fachhochschulen haben heute die Mission, den Unternehmen bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu helfen. Um Kontakte mit der Industrie, namentlich mit KMUs herzustellen, organisiert der Schweizerische Elektrotechnische Verein SEV ein Innovationsforum, das der Industrie die Möglichkeit bietet, die Kapazitäten und Kompetenzen der Schulen auf dem Gebiet von Forschungsmandaten kennen zu lernen. Eine erste solche Begegnung für die deutsche Schweiz hat im Januar mit einem grossen Echo in Winterthur stattgefunden. Der SEV hat deshalb beschlossen, ein vergleichbares Treffen für die Westschweiz zu organisieren.

Das Innovationsforum in Biel bietet die Möglichkeit, alle technischen Schulen der Westschweiz (Universitäten, EPFL, HES) sowie diejenigen von Bern, Burgdorf und Biel mit der interessierten Industrie in Kontakt zu bringen.

Weitere Informationen: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Innovationsforum, Philippe Burger, 8320 Fehraltorf, Tel. 01 956 11 52

Neue Produkte



Die neue Messehalle 8/9 in Hannover von Gerkan, Marg und Partner mit den fünf Oberlichtbändern der Eberspächer AG

Expo 2000 mit Oberlicht

Die Architektur-Experimente an der Weltausstellung Expo 2000 in Hannover sind auch für die Hersteller von Baumaterialien eine Herausforderung. Die neue Messehalle 8/9 von Gerkan, Marg und Partner ist eine stählerne Hängekonstruktion, eine vom Tageslicht durchflutete Halle, deren charakteristisches Merkmal das dynamisch geschwungene Pagodendach ist. Die fünf gläsernen Oberlichtbänder auf den Hallenfirsten wurden von der Eberspächer AG, Esslingen, geliefert und montiert.

Eberspächer AG
8910 Affoltern am Albis
Tel. 01 762 62 00

Wasserlos wasserlassen

Das wasserlose Pissoir gab es bisher nur aus Plastik. Die F. Ernst Ingenieur AG hat nun das erste wasserlose Urinal aus Keramik entwickelt. Es bietet den gleichen Komfort und hat das vertraute Aussehen der herkömmlichen wassergespülten Urinale. Damit fügt es sich optisch in die Einheit mit anderen Sanitärinstallationen ein. Seine Oberfläche ist lichtecht und verfärbt sich nicht wie Kunststoff mit dem Alter.

Die wasserlosen Urinale haben einen Spezialsiphon, in dem eine biologische abbaubare Flüssigkeit, die spezifisch leichter ist als Urin, obenauf schwimmt, den Urin filtert und geruchsdicht abschliesst. Ein

biologisches Desinfektionsmittel baut permanent die Bakterien ab.

Defekte Spülanlagen oder Verstopfungen treten nicht mehr auf. Die Instandhaltungs- und Reinigungskosten liegen beim System Ernst deutlich niedriger als bei wassergespülten Urinalen. Auch die Anschaffungskosten sind in der Regel geringer, weil die Installation von Wasserleitungen wegfällt.

Untersuchungen belegen, dass der Reinigungsaufwand für Pissoirs beträchtlich sinkt, wenn eine Fliege im Becken die Zielkünste der Benutzer herausfordert. Deshalb werden die Keramik-Urinalen System Ernst mit einer kleinen aufgedruckten Fliege oberhalb des Siphons geliefert.

F. Ernst Ingenieur AG
8305 Dietlikon
Tel. 01 833 31 13

Kautschuk für Flachdächer

Bei Flachdachsaniierungen stellt sich oft die Frage nach dem geeigneten Material und nach der besten Methode. Das Abdichtungsmaterial Novotan (Synthese-Kautschuk) der Firma Contec zeichnet sich durch die rasche Montage und durch seine lange Haltbarkeit aus.

Der entscheidende Vorteil liegt in der Vorkonfektionierung der Dichtungshaut und damit in der schnellen Verlegetechnik. In einem ersten Schritt wird am Bau Mass genommen, anschliessend werden die einzelnen Dichtungsbahnen und Formstücke in der Werkhalle mittels CAD zu einem Massanzug zusammengesetzt. Mit Heissluft wer-

den die Einzelteile ohne Zusatz von umweltbelastenden Klebern oder Lösungsmitteln homogen und äusserst reissfest verschweisst. Abdichtungsbahnen aus Novotan weisen noch nach 25 Jahren eine Reissfestigkeit von 325% auf. Die Abdichtung wird so inklusive Dachdurchdringungen wie Lichtmanschetten vorfabriziert. Unter den sicheren Bedingungen der Werkhalle ist die nötige Präzision für Detailarbeiten gewährleistet. Dank dieser Methode kann den Verlegern eine massgeschneiderte Abdichtung aufs Dach geliefert werden. Die eigentliche Einbauzeit beschränkt sich auf ein Minimum, Termin- und Kostentreue können einfacher garantiert werden, und der Betrieb im Gebäude wird kaum beeinträchtigt.

Die hohe Elastizität der Kautschukabdichtung ist bei stützenfreien Konstruktionen, die beträchtlichen Bewegungen ausgesetzt sind, besonders wichtig. Bei Dachlandschaften mit schrägen Gebäudeteilen werden die Novotan-Bahnen mit SG-Klemmaltern mechanisch und perforationsfrei montiert. Auf flachen Dachbereichen kann die Kautschukhaut mit einem Schutzvlies und abschliessend mit dem Recycling-Substrat Novafior bedeckt werden, einem rein mineralischen Gesteinsgemisch mit hoher Wasserspeicherkapazität, das sich für Dachbegrünungen eignet.

Contec
3627 Heimberg
Tel. 033 438 11 10



Messband ade

Leica Geosystems bietet unter der Trademark Disto vier verschiedene Hand-Distanzmessgeräte an, die mit einem sichtbaren roten Laserstrahl im Innen- und Aussenraum Distanzen bis über 100 m messen. Das Bild des umständlich mit Doppelmeter und Messband hantierenden Architekten, Baumeisters oder Malers dürfte damit der Vergangenheit angehören. Auch die Berechnung von Flächen und Rauminhalten übernehmen die handlichen Helfer, wodurch beträchtlich Zeit gewonnen werden kann.

Die vier Typen Disto Classic, Disto Memo, Disto Pro und Disto Classic3 unterscheiden sich hinsichtlich Messgenauigkeit (Toleranzen zwischen 1,5 und 3 Millimeter) und bei den zusätzlichen Rechungsfunktionen. Disto Memo und Disto Pro können Messdaten speichern und auf einen PC übertragen.

Leica Geosystems
8152 Glattpburg
Tel. 01 809 33 11

Baudatenbank via WWW

Von der Baustelle aus mit Laptop und Handy aktuelle Baudatenbanken abrufen und direkt in Kalkulationsprogramme einspeisen - die Digitalisierung macht auch im Bereich der Bauleitung Fortschritte.

Die Dresdener Firma Schiller & Partner GmbH entwickelt unter dem Label Dynamischen Baudaten (DBD) intelligente Informationssysteme für den ortsunabhängigen Zugriff auf Online-Datenbanken.

RIB Bausoftware
D-70567 Stuttgart
0049 711 787 31 37

Autos aus dem Automat

Wenn er seinen Kunden neue Wagen vorführt, kann der Gelsenkirchener Autohändler Glückauf das gewünschte Modell per Knopfdruck aus seinem Dispenser lassen. Entworfen und gebaut wurde der Autoautomat von der Firma Wöhr Autoparksysteme.

Otto Wöhr GmbH
D-71292 Fritolzhelm
0049 70 444 62 66

Hell erleuchtet: 30 m hoher Auto-Dispenser für 55 Pkws als neues Wahrzeichen von Gelsenkirchen

Impressum

Schweizer Ingenieur und Architekt SI+A

Herausgeber

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine, Zürich
Rita Schiess, Verlagsleitung
Hedi Knöpfel, Assistenz

Mainaustr. 35, 8008 Zürich. Tel. 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81,
E-Mail seatu@access.ch

Offizielles Organ

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA)
Gesellschaft Ehemaliger Studierender der ETH Zürich (GEP)
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure (USIC)

Redaktion

Inge Beckel, Architektur (Leitung)
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau
Martin Grether, Ingenieurwesen (Leitung)
Werner Imholz, Produktion
Richard Liechti, Abschlussredaktion
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout
Alix Röttig, Energie/Umwelt/Haustechnik
Ruedi Weidmann, Assistenz
Adrienne Zogg, Sekretariat

Rüdigerstrasse 11, Postfach, 8021 Zürich
Tel. 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail SI_A@swissonline.ch
ISDN-Leonardo 01 288 90 71 & 72

SIA-Informationen

Claudia Usenbenz, SIA-Generalsekretariat

Korrespondenten

Hans-Georg Bächtold, Raumplanung/Umwelt, Liestal
Hansjörg Gadiant, Architektur/Städtebau, Berlin
Erwin Hepperle, öffentliches Recht, Zürich
Roland Hürlimann, Baurecht, Zürich
Nina Rappaport, Architektur/Städtebau, New York

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die Redaktion nicht.

Abonnemente

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

Fr. 225.- inkl. MWSt
Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto

Ausland:

Fr. 235.-

Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP, BSA, USIC, STV, Archimedes und Studenten.
Einzelnummern sind nur bei der Redaktion erhältlich.

Bestellungen für Abonnemente sowie Adressänderungen von Abonnenten an: Abonentendienst SI+A, AVD Goldach, 9403 Goldach, Telefon 071 844 91 65

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

Anzeigen: Senger Media AG

Mühlebachstr. 43
8032 Zürich
Tel. 01 251 35 75, Fax 01 251 35 38

Druck

AVD Goldach, 9403 Goldach, Tel. 071 844 94 44

Ingénieurs et architectes suisses IAS

Erscheint im gleichen Verlag
Rue de Bassenges 4, case postale 180, 1024 Ecublens,
Tel. 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Abonnemente:

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

Fr. 148.- inkl. MWSt
Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto

Ausland:

Fr. 158.-

Stadt Zürich und einfache Gesellschaft Hardturm AG/ Hardturm Immobilien AG Gesamtleistungs-Studienauftrag in 2 Stufen (Selektives Verfahren) Stadion Zürich

Ausschreibende Stelle: Wettbewerbssekretariat Stadion Zürich
Buchhofer Barbe AG
Florastrasse 49, CH-8008 Zürich
Tel. ++41 1 422 60 40, Fax ++41 1 422 70 90,
E-Mail bbag@bluewin.ch

Bauvorhaben (BAV): Neubau eines polysportiven Stadions für ca. 30 000 ZuschauerInnen sowie Mantelnutzungen

Leistung: Studienauftrag, Städtebauliches Konzept für das Gesamtareal von ca. 180 000 m², Planung und Realisierung des Bauvorhabens

Ausführungstermine: Studienauftrag Woche 31/2000 bis 22/2001
Bauvollendung Sommer 2004

Anzahl einzuladende Anbieter: 6-10

Sprache des Verfahrens: Deutsch

Gesucht werden Gesamtleistungsanbieter, insbesondere Zusammenschlüsse von ArchitektInnen, IngenieurInnen und Unternehmungen, die in der Lage sind, eine Gesamtleistung von rund CHF 300 Mio. zu realisieren.

Zur Präqualifikation zugelassen sind auch die TeilnehmerInnen an vorangegangenen Planungsschritten, insbesondere am letztjährigen Developerverfahren, welches sich schwergewichtig mit der wirtschaftlichen Nutzung des Areals befasste und einen städtebaulichen Nachweis beinhaltete. Die Konzepte von allenfalls qualifizierten Teilnehmenden werden den Teilnehmenden am Studienauftrag zugänglich gemacht.

Die Bewerbungsunterlagen für die Präqualifikation können werktags von 14-16 Uhr bei der ausschreibenden Stelle abgeholt oder mit adressiertem und frankiertem C4-Kuvert bezogen werden.

Die Bewerbungen (Teilnahmegesuche) müssen bis spätestens Donnerstag, 29. Juni 2000, 16.00 Uhr, mit der Aufschrift «Gesamtleistung Stadion Zürich» bei der ausschreibenden Stelle eintreffen (Datum des Poststempels ist **nicht** massgebend!).

Der Auftrag untersteht den Bestimmungen des GATT/WTO-Übereinkommens

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, Militärstrasse 36, 8004 Zürich, schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen; sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Zürich, 2. Juni 2000

Wettbewerbssekretariat Stadion Zürich,
Buchhofer Barbe AG

Zu verkaufen

Infolge Systemwechsel

2 x AutoCAD 2000 zu je Fr. 5'500.-
1x PALLADIOX 2000 zu Fr. 500.-

Telefon : 081/354 91 30 (Hr. Villa)

Software zum sia Leistungsmodell 95

Werkzeug für individuelle
Leistungsbeschriebe, Kalkulation und Verträge

Folgende Versionen sind verfügbar:
Windows 95/98/NT4.0 mit Office 97/2000
Mac System 8.0+ mit Mac-Office 98